

Ordonnances zum Münzwesen, eine Liste der 34 fälschlich dem Herrscher zugeschriebenen Stücke und Konkordanz zum Katalog von Delisle 1856 beigefügt. Der zweite Teil des Supplements ist – thematisch geordnet – den 150 ausdrücklich belegten Deperdita und Interventionen des Königs gewidmet (S. 125–245), der dritte schließlich den zahlreichen Ergänzungen und Korrekturen zu so gut wie jedem Stück der ersten 4 Bde., deren erster bekanntlich schon 1916 erschien. Als Anhang finden sich ein Faksimile des Testaments von Philipp August und eine kommentierte Darstellung seiner Klauseln und deren Exekution. Eine Aufstellung der Ausstellungsorte schließt den Bd. Für den 6. Bd. sind mehr als 150 Philipp August zuzuschreibende Urkundenformulare, eine diplomatische Einführung und eine chronologische Aufstellung weiterer Deperdita vorgesehen, ein Registerbd. soll noch folgen. M. M.

Barbara BOMBI, *Un inedito memoriale dell'Archivio dei procuratori dell'Ordine Teutonico del principio del XIV secolo*, QFIAB 82 (2002) S. 47–121, untersucht einen Rotulus (Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preussischer Kulturbesitz, XX. HA. Hist. StA Königsberg, Schiebl. 17 Nr. 33), der in teils ziemlich umfangreichen Inhaltsangaben eine Urkunde Friedrichs II. (1232) und 62 Papsturkunden der Jahre 1221 bis 1294 verzeichnet, die für den Deutschen Orden ausgestellt sind und sich im Hospital Santo Spirito in Sassia sowie im Archiv der Deutschordensprokuratoren bei S. Maria in Domnica auf dem Celio befanden; dort wurden sie zwischen 1302/3 und 1305 registriert, bevor sich der Deutsche Orden nach dem neuen Sitz der Kurie in Frankreich orientierte. Die Einträge des Rotulus werden abschließend (S. 92–120) jeweils mit einer Zusammenstellung der originalen wie kopialem Überlieferung der betreffenden Urkunden abgedruckt und soweit wie möglich identifiziert, wobei sich fünf Texte bislang nicht anderweitig haben nachweisen lassen. C. M.

Il «Liber contractuum» dei frati minori di Padova e di Vicenza (1263–1302), a cura di Elisabetta BONATO, con la collaborazione di Elisabetta BACCIGA. Saggio introduttivo di Antonio RIGON (Fonti per la storia della Terraferma veneta 18) Roma 2002, Viella, XLII u. 1158 S., ISBN 88-8343-077-9, EUR 100. – Gegenstand der vorliegenden Edition sind 1. der Liber depositorum, venditionum, emptionum et aliorum contractuum mit 398 Dokumenten von 60 Notaren aus den Jahren 1263–1302, gesammelt auf Initiative der Kommune Padua Anfang 14. Jh., und 2. der Liber sediminum, domorum, terrarum et aliarum possessionum vom Anfang des 14. Jh. (jetzt: Padua, Archivio di Stato), der ungefähr 10 Jahre nach der ersten Quelle die inzwischen weiter in Einzelheften gesammelten Schriftstücke zur Dokumentation der Besitzansprüche der Franziskaner in Padua und Umgebung zusammenfaßt. Indes handelt es sich bei beiden Quellen um „Bücher der Kommune“, denn vor allem der erste, wichtigere Liber war veranlaßt zur Überprüfung der Mißbräuche und Skandale, welche die Franziskaner-Inquisitoren in der Mark Treviso zu verantworten hatten. Diese Überprüfung war von der Kommune Padua beim Papst angestrengt worden und endete damit, daß die Franziskaner durch Dominikaner als Inquisitoren ersetzt wurden, was freilich den Skandalen immer noch kein Ende